

N i e d e r s c h r i f t

über die Bürgerversammlung am 10. April 2016
im Gasthaus List, Schauffling

Bürgermeister Robert Bauer konnte zur diesjährigen Bürgerversammlung ca. 80 Gemeindeglieder begrüßen, unter ihnen Altbürgermeister und Ehrenbürger Hermann Hackl, die Ehrenbürger Ferdinand Schuster sen., Albert Schaupp und Alois Tannerbauer, die Träger der Bürgermedaille Elisabeth Linzmaier, Hans Nothhaft, Sigurd Wagner, Gerhard Spannacher, Georg Klarl und Johann Klarl, den 2. Bürgermeister Richard Anzenberger, die Mitglieder des Gemeinderates sowie Vereinsvorsitzende.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters hatte die Gemeinde zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 1502 Einwohner, um 32 mehr als im Vorjahr. Gratulieren konnte der Bürgermeister 30 Bürgerinnen und Bürger zu runden Geburtstagen ab 70 sowie 2 Eheleuten zur Goldenen Hochzeit. Im Jahre 2015 waren 14 Geburten (Vorjahr: 13), 6 Eheschließungen (Vorjahr: 5) und 11 Sterbefälle (Vorjahr: 11) zu verzeichnen. Der Verstorbenen wurde in einer Gedenkminute gedacht.

Im letzten Jahr wurden in 13 Gemeinderatssitzungen 94 Beschlüsse (davon 90 einstimmig) gefasst und 20 Bauanträgen zugestimmt. Die Realsteuerhebesätze blieben mit 300 Prozent bei der Grundsteuer und 320 Prozent bei der Gewerbesteuer unverändert. Sie sind im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Landkreis sehr günstig. Das Volumen des Haushaltes 2015 lag lt. Rechnungsabschluss bei 2.009.628,- € im Verwaltungshaushalt und bei 957.261,- € im Vermögenshaushalt. Der Schuldenstand am Jahresende hat 465.853,- € betragen. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von 310,16 €, und liegt damit wesentlich unter dem Vorjahresergebnis. Der Bürgermeister stellte fest, dass die Gemeinde ihren Schuldenstand in den letzten drei Jahren halbieren konnte. Den Schulden gegenüber steht eine Rücklage von 880.855,- € oder 586,45 € je Einwohner, sodass die Gemeinde faktisch schuldenfrei wäre. Die derzeit gute finanzielle Situation sei dennoch nicht zu überschätzen. Die Gemeinde müsse weiterhin mit Bedacht handeln um die dringend notwendigen und vor allem kostenintensiven Maßnahmen zu meistern. Der Bürgermeister stellte hier vor allem den Breitbandausbau sowie den Anschluss der letzten verbleibenden Ortschaften an die zentrale Wasserversorgung in den Vordergrund, die mit erheblichen Kosten zu Buche schlagen werden.

Mutter-Kind-Gruppe

Seinen Rückblick auf 2015 begann der Bürgermeister mit einem Dank an Frau Pappel-D'Ambrosio, die Betreuerin der Mutter-Kind-Gruppe und die Pfarrei. Dank gebühre auch den Müttern für deren Engagement bei den vielen Aktionen. Die Kinder, die aktuell in zwei Gruppen aufgeteilt sind treffen sich regelmäßig im von der Pfarrei überlassenen Pfarrheim. Die Gemeinde gewähre zudem finanzielle Unterstützung.

Kinderkrippe

Anfang 2013 wurde mit der Errichtung der Kinderkrippe begonnen, im September 2013 der Betrieb aufgenommen. Derzeit besuchen 9 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren regelmäßig die Kinderkrippe, die eine Hauptnutzfläche von 112 qm hat und 12 Kindern Platz bietet. Die Räumlichkeiten sowie die Außenspielflächen wurden nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen gestaltet. Im letzten Jahr wurde die Maßnahme abgerechnet. Die ursprünglich veranschlagten Kosten von 200.000 € wurden nicht erreicht. Laut Abrechnung ergaben sich Gesamtkosten von 171.300,- €, davon sind 138.500,- €

zuwendungsfähig. Bei einem Fördersatz von 70,2 % ergibt sich eine Zuweisung von 97.200,- €. Hinzu kommen 1.250,- € je geschaffenen Krippenplatz, was einer Gesamtzuweisung von 112.200,- € entspricht. Für heuer erwartet die Gemeinde noch einen Restzuschuss in Höhe von 27.000,- €.

Kindergarten

Der Kindergarten bietet Platz für 2 Gruppen. Aktuell besuchen 60 Kinder den Kindergarten, alle älter als 3 Jahre. Die Gemeinde übernimmt für die Kinderkrippe und den Kindergarten die anfallenden Hausmeisterarbeiten. Reparaturen werden ebenfalls vom Bauhofpersonal übernommen. Durch die sehr gute Auslastung und der daraus resultierenden positiven Haushaltsentwicklung war es im vergangenen Jahr erstmals möglich, bei der alljährlich durch die Caritas festgelegten Gebührenerhöhung auszusetzen. Der Bürgermeister dankte dem Ortscaritasverband (stellvertretend dem 1. Vorsitzenden Karl Aufschläger) für die Übernahme der Trägerschaft, Mariele Berndl für deren ehrenamtlichen Übernahme von buchhalterischen Aufgaben des Kindergartens, dem Elternbeirat sowie dem Kindergartenpersonal für die gute pädagogische Arbeit im Kindergarten und in der Kinderkrippe.

Schule

2013 wurde der Grundschulstandort in Schaufling aufgelöst. Seit September 2013 werden nun alle Grundschüler in Lalling unterrichtet. Die Grundschule Lalling wird derzeit von 156 Schülern besucht, davon 53 aus der Gemeinde Schaufling (1. Klasse: 10, 2. Klasse: 15, 3. Klasse: 18, 4. Klasse: 10).

Das für den Unterricht nicht mehr benötigte Schulgebäude wurde an die Firma „Dalton Cosmetic“, mittlerweile einer der größten Arbeitgeber im Gemeindegebiet, vermietet. Das Zusammenleben im Schulhaus mit Gemeinde, Kinderkrippe und dem Unternehmen funktioniert gut und sei harmonisch. Durch die Vermietung des Schulhauses muss die Gemeinde allerdings den für die Schulhaussanierung erhaltenen Staatszuschuss teilweise wieder zurückzahlen, da das Gebäude nicht mehr dem ursprünglichen Verwendungszweck dient. Dies kostet der Gemeinde jährlich rund 6.400,- €.

Aus dem bisherigen Hauptschulverband Lalling besuchen 75 Mittelschüler die Mittelschule Hengersberg. Davon kommen 22 aus dem Gemeindebereich Schaufling (5. Klasse: 3, 6. Klasse: 4, 7. Klasse: 4, 8. Klasse: 5, 9. Klasse: 5). 1 Schüler besucht derzeit den M-Zweig. Aus dem Bereich Sicking und Penk (Schulsprengel Hengersberg) besuchen 3 Schüler die Mittelschule Hengersberg, 4 Kinder aus dem Bereich Freiberg die Grundschule in Mietraching. Für Schaufling ergibt dies eine Gesamtschülerzahl von 82 Kindern.

Die Mittelschule Lalling wurde im vergangenen Jahr aufgelöst und in den Mittelschulverband Hengersberg umgegliedert. Seit September 2015 ist Lalling daher nur noch Grundschulstandort, dem die Gemeinde Schaufling angehört. Da aus Schaufling derzeit mehr als 50 Kinder die Grundschule in Lalling besuchen, hat die Gemeinde hierdurch in der Verbandsversammlung des Grundschulverbandes einen zusätzlichen Vertreter. Dieses Amt bekleidet Gemeinderat Josef Stangl.

Zur Koordinierung der Busverbindungen nach Hengersberg informiert Bürgermeister Bauer darüber, dass dies zum neuen Schuljahr Sache des Mittelschulverbandes Hengersberg geworden ist. In Gesprächen und zum Teil schwierigen Verhandlungen konnte zumindest für die Morgenabfahrzeiten eine Verbesserung erreicht werden. Dies ist auch einem Entgegenkommen der Fa. Oswald Reisen zu verdanken. Schwierig gestalten sich nach wie vor das Bestreben verbesserter Abfahrzeiten am Nachmittag. Eine Optimal-Lösung sei hier wegen der zu beachtenden Faktoren nur schwer möglich. Er hoffe jedoch in Teilbereichen eine Verbesserung erzielen zu können.

Bauer dankte den Schulleitungen (stellvertretend Dr. Sibylle Maier sowie Herrn Schlichenmaier in Hengersberg) und den Lehrkräften für die gute pädagogische Arbeit und das Bemühen um Grund- und Mittelschule, der Raiffeisenbank Sonnenwald für die jährliche Unterstützung, dem Elternbeirat für das Engagement und den Verkehrshelfern in Schaufling (insbesondere Frau Cornelia Balthasar, Frau Claudia Winkler und Bauhofmitarbeiter Uwe Ruba), die bei jeder Witterung für das sichere Überqueren der Staatsstraße sorgen. Bauer merkte an, dass die aktuelle Situation jedoch keine Dauerlösung darstelle. Die Suche nach Schulwegshelfern verlaufe weiterhin schwierig. Gerade zum Wohle der Kinder wäre es allerdings wünschenswert, wenn sich Elternteile für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen würden. Er bleibe deshalb weiterhin akribisch dahinter, eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Baugebiet

Alle Bauparzellen des im Jahr 2012 erschlossenen Baugebietes „Gwendfeld“ sind mittlerweile veräußert. Auch die Bepflanzung konnte größtenteils vorgenommen werden. Das Aufbringen der noch fehlenden Feinschicht ist für 2017 angedacht, wobei hier der Fortschritt der restlichen Bebauung der Parzellen abgewartet werden muss.

Einer der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft ist es, für junge Familien finanzierbares Bauland zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde ist hier inzwischen tätig und Gespräche werden geführt. Bauer appelliert in diesem Zusammenhang an die Bürgerinnen und Bürger, die Zukunft Schauflings durch vernünftige Kooperation beiderseits positiv beeinflussen und voranbringen zu können.

Tourismusstammtisch

Der 2014 gegründete Tourismusstammtisch aus einer Runde von engagierten Bürgerinnen und Bürgern setzt aktiv und engagiert seine Ziele um. Alle zwei Monate trifft sich der Stammtisch, um die Region touristisch attraktiver zu machen. Wanderwegspaten betreuen die Schauflinger Wanderwege, Ideen für einen „sanften Tourismus“ werden erarbeitet, durch gemeinsame Veranstaltungen und Angebote will man die Tourismusregion Lallinger Winkel stärken. Ziel ist die positive Aufwertung und Außenwirkung von Schaufling und der Region mit Blick auf potentielle Urlauber und Tagesausflügler. Bauer unterstrich, dass diese Aktivitäten erste Früchte zeigten und z. B. die angebotenen Wanderungen von Gästen und Touristen gut angenommen werden. In der Zusammenarbeit mit der VHS will man das Angebot an Wanderungen mit dem Schwerpunkt Bildung ausbauen. Dieses Projekt startet Ende April 2016 mit einer ersten Wanderung unter Federführung des pensionierten VG-Leiters Andreas Schröck. Bauer informierte die Bürger darüber, dass jeder Bürger aktiv den Stammtisch mitgestalten könne. Anmelden kann man sich bei der Tourist-Info Lallinger Winkel oder bei ihm persönlich in der Gemeinde.

Straßenbaumaßnahmen

Saniert wurde in einem Teilbereich die Gemeindestraße nach Ragin wegen Straßenabsenkungen. Zusätzlich wurde die Fahrbahn etwas verbreitert und im Bereich eines Unterflurhydranten eine Ausweiche geschaffen, um im Ernstfall Behinderungen entgegenzuwirken. Für die Ableitung von Oberflächenwasser wurde ein Sinkkasten im Straßenbereich gesetzt.

Die Gemeindestraße Geßnach wurde ebenfalls in einem Teilbereich saniert. Hier erfolgte eine Deckensanierung. Schäden, Bruchstellen und Absenkungen machten diese Maßnahme notwendig. Bei beiden Maßnahmen folgen noch Nacharbeiten, die aus Witterungsgründen in 2015 nicht mehr möglich waren.

Der Gehweg Klessing-Dietmannsberg-Nemering wurde 2015 wie geplant fertiggestellt. Die Maßnahme erfolgte im Rahmen der Stromtrassen-Verlegung des Bayernwerks und konnte dadurch in einem vernünftigen Kostenrahmen realisiert werden. Die Baumaßnahme nutzte die Gemeinde gleichzeitig, um ein Leerrohr für den Breitbandausbau zu verlegen. Diese Kosten werden später vom Netzbetreiber abgelöst. An die Anwohner des Gehweges richtete Bauer die Bitte, den Weg mitzupflegen und z. B. notwendige Mäharbeiten an den Rändern

durchzuführen. Gleichzeitig dankte er allen Anliegern für die Kooperationsbereitschaft während der Maßnahme und den beteiligten Firmen für die Unterstützung. Auf der Rusel (Anwesen Lallinger) wurde eine Privatstraße in Zusammenarbeit mit dem Landkreis saniert, die betroffenen Anlieger beteiligten sich zu gleichen Teilen an den Kosten.

Wasserversorgung

Mit dem Bauabschnitt 12 der gemeindlichen Wasserversorgung wurde letztes Jahr in Unterberg begonnen. Der BA12 sieht planungsmäßig in den kommenden Jahren noch den Anschluss von drei weiteren Ortschaften vor. Der Anschluss muss auf Grund der Förderung für den Ausbau der gemeindlichen Wasserversorgung zeitnah erfolgen. So bleiben der Gemeinde und gerade auch Anliegern spätere hohe Kosten erspart. In Unterberg konnten 7 Anwesen angeschlossen werden. Die zuwendungsfähigen Kosten belaufen sich auf 220.000 EUR, 60 Prozent davon sind förderfähig. Auch im Rahmen dieser Maßnahme wurde wieder ein Leerrohr für den Breitbandausbau verlegt. Bauer dankte den Anliegern für ihre Kooperationsbereitschaft im Rahmen der Maßnahme.

Hochbehälter

Der Hochbehälter hat eine neue Ladeeinheit, da die alte, erste Ladeeinheit, kaputt ist. Neue Batterien waren nicht verwendbar, da das Gerät nicht kompatibel war.

Nachkalkulation Wasserversorgung

Die gesetzlich vorgegebene Nachkalkulation ergab für 2015 ein Defizit, welches entweder über die Erhöhung der Grundgebühr für die nächsten vier Jahre oder der Verbrauchsgebühr abzurechnen ist. Der Gemeinderat hat sich für die Erhöhung der Grundgebühr je Haushalt von 48,00 EUR auf 68,00 EUR für Wasserzähler bis 3,5 m³ entschieden. Nach Ablauf der Periode erfolgt eine Neuberechnung.

Friedhof

Die Grabnutzungsgebühren und Leichenhausgebühren mussten 2015 erhöht werden, um die gesetzlich vorgeschriebene Kostendeckung zu erreichen. In den letzten 9 Jahren hat sich beim Friedhof ein Defizit von 52.000 EUR angesammelt, beim Leichenhaus 2.800,00 EUR. Aus Gründen der Rechnungsprüfung und Neukalkulation ist die Gemeinde nun gezwungen, die Gebühren zu erhöhen. Die neuen Preise belaufen sich bei einer Laufzeit von 15 Jahren für Wahlgräber 1 auf 315,00 EUR, für Wahlgräber 2 auf 630,00 EUR, die Leichenhausgebühr wird auf 140,00 EUR angehoben. Um die Kosten zu decken, wären hier 182,00 EUR notwendig. Dies erschien dem Gemeinderat trotz Notwendigkeit jedoch zu drastisch.

Seit 01.08.2015 hat die Gemeinde Schaufling einen neuen Werkvertrag mit dem Bestattungsinstitut Kremhöller, Hengersberg. Sämtliche auszuführende Erdarbeiten und Bestattungen erledigt künftig die Fa. Kremhöller, wobei den Bürger selbstverständlich frei steht, welches Bestattungsunternehmen sie für den Trauerfall beauftragen möchte.

Dorfplatz

Neue Ruhebänke stehen im Bereich des Dorfplatzes, diese wurden von einem örtlichen Schreiner gefertigt. Das Buswartehäuschen wurde umfangreich durch den Bauhof saniert.

Breitbandausbau

Mit 80 Prozent fördert der Freistaat Bayern den Ausbau des Breitband-Hochgeschwindigkeitsnetzes in Schaufling. Inzwischen wurden Erschließungsgebiete abgegrenzt, die laut Förderrichtlinien einen DSL-Ausbau mit mindestens 30 Mbit/s möglich machen. Diese Gebiete sind der westliche Teil von Schaufling sowie die Ortsteile Klessing, Nadling, Hainstetten, Penk, Urlading, Ensbach, Böhaming und Rusel. Die DSL-Leitung endet nicht an der Grenze der Erschließungsgebiete sondern nimmt kontinuierlich mit zunehmender Entfernung vom Hauptverteiler ab. Dadurch erhält – mit Ausnahmen von Freiberg und Sicking – das gesamte Gemeindegebiet eine wesentliche Verbesserung der Bandbreiten. Als günstigster Anbieter wurde die Deutsche Telekom AG mit dem Ausbau

beauftragt. Aktuell sucht die Telekom die günstigsten Standorte für die Verteiler, dann startet der Ausbau. In diesem Zusammenhang bat Bürgermeister Bauer die Bevölkerung, geeignete Grundstücke für die Verteiler zur Verfügung zu stellen. In den Gemeindeteilen Schützing, Martinstetten und Nemerling stehen bereits erhöhte Bandbreiten zur Verfügung, da der eigenwirtschaftliche Ausbau der Telekom in Deggendorf positive Auswirkungen zeigt. Da die Kosten für die Maßnahme weit unter der Kostenschätzung liegen, sind noch Mittel übrig und bieten Möglichkeit zu einer weiteren Ausschreibung.

Gewässer III

Im Bereich der Urladinger Mühle mussten Uferbefestigungen durchgeführt werden. Hier drohte der Bach das angrenzende Grundstück mit einer privaten Kleinkläranlage zu unterspülen. Eine Ufersicherung am Geßbacher Bach (zwischen Geßnach und Urlading) wurde 2015 begonnen. Hier frisst sich der Bach in die angrenzenden Grundstücke hinein. Da es sich um eine große Fläche handelt, wird hier jährlich in Teilbereichen gearbeitet.

Bauhof

Die Bauhofhalle bei der Kläranlage hat jetzt drei Lagerboxen für Sand und Kies etc. Bei den Unimog-Garagen wurden drei kaputte Tore durch Neue, elektrisch angetriebene, ersetzt. Einen Großteil der Arbeiten erledigten die Bauhofmitarbeiter selber. Der Bauhofleiter Michael Köppl geht zu Beginn des neuen Jahres in den Ruhestand, dadurch wurde eine Neueinstellung notwendig. Diese erfolgte im Januar 2016 mit Andreas Köppl aus Wotzmannsdorf, ausgebildeter Baugeräteführer mit Erfahrungen als Mitarbeiter einer Baufirma sowie im Bauhof Deggendorf.

Sanierung Kriegerdenkmal

Das durch die Jahre stark in Mitleidenschaft gezogene Kriegerdenkmal wurde saniert, durch Schleif- und Fräsarbeiten ausgebessert sowie fachgerecht die Schrift erneuert.

ILE

2015 gründete sich die ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) und besteht aus 10 Gemeinden der Region. Durch ihre Zielsetzungen kommt die ILE in den Genuss von Fördermitteln, die den einzelnen Gemeinden so nicht zur Verfügung stünden. Grundlage für die Arbeit ist ein Entwicklungskonzept, das derzeit von der Firma Commit/Rothkopf zusammen mit den ILE-Gemeinden entwickelt wird, Ziel ist es, Probleme gemeindeübergreifend zu lösen. Die Erstellung des Konzepts wird mit 70 Prozent vom Staat gefördert. Die Schwerpunkte sind „Moderne Verwaltung“, „Örtliche Strukturen“, „Wirtschaft“, „Lebensqualität“ und „Regionales Bewusstsein“. Ein zweitägiger Workshop im Juni beinhaltet die eigentliche Kernarbeit, an der die Bürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltungen und auch Bürger teilnehmen können. Mit einem offiziellen Aufruf an die Bürger bat Bürgermeister Bauer um Teilnahme am Workshop oder Ideen, um sich so aktiv in die Gestaltung seiner Heimat einzubringen. Themen der ILE sind für die Zukunft der Ausbau eines Kernwegenetzes in den Gemeinden, Möglichkeiten einer gemeinsamen Klärschlamm Entsorgung, Nutzen von Synergieeffekten im Bereich z. B. von Spezialmaschinen oder örtlichen Fachkräften. Zur ILE gehören Schaufling, Lalling, Hunding, Grattersdorf, Auerbach, Iggenbach, Außernzell, Schöllnach, Hengersberg und Zenting.

Feuerwehr

Der Digitalfunk wird eingeführt und der erweiterte Probebetrieb soll dieses Jahr aufgenommen werden. Die notwendigen, vom Staat geförderten Gerätschaften sind vorhanden und in den Fahrzeugen inzwischen eingebaut. Um größere und kostenintensive Wartungsarbeiten zu vermeiden, wurde ein neuer Hilfeleistungssatz angeschafft. Dieser Hilfeleistungssatz kann problemlos im späteren neuen HLF10 vorschriftsmäßig eingebaut werden. Die Maßnahme ist förderfähig. Saniert wurde der Altbau des Feuerwehrhauses. Die Mitglieder der FFW leisteten hier über 700 ehrenamtliche Arbeitsstunden, weshalb die Gemeinde größtenteils nur die Materialkosten tragen musste. Unterstützt wurde die Maßnahme außerdem mit Material- sowie Geldspenden.

Gemeindeinformationsblatt

Vor einem Jahr wechselte die Gemeinde Schaufling die Druckerei und das Gemeindeblatt präsentiert sich von einer neuen Seite. Bürgermeister Bauer dankte Inserenten und Vereinen für Anzeigen und Beiträge, die ganz wesentlich zur Attraktivität des Informationsblattes beitragen sowie den Austrägern für die zuverlässige Zustellung.

Hinweis auf die neue Homepage

Seit Frühjahr 2015 ist die neue Homepage unter www.schaufling.de online. Hier finden sich alle Neuigkeiten aus der Gemeinde, notwendige Formulare können heruntergeladen werden und auch das Gemeindeinformationsblatt kann eingesehen werden. Als „virtuelles Rathaus und Dorfplatz“ bietet die Plattform auf kurzem Wege die Möglichkeit, sich zu informieren und zu agieren. Gleichzeitig bat Bauer darum, den Mitarbeitern der Gemeinde Veränderungen und Informationen mitzuteilen, um die Homepage aktuell zu halten.

Änderungen im Gemeinderat

Durch Umzug schied Gemeinderat Martin Prem aus, dafür rückte im Januar Friedrich Röhl jun. als Mitglied nach. Der Gemeinderat bestimmte Friedrich Röhl zum Jugendbeauftragten der Gemeinde Schaufling. Bauer lobte das Engagement Röhl's und nannte als Aufgaben die Arbeit am Ferienprogramm, regelmäßige Treffen der Jugendbeauftragten im Landkreis und die Aktion „Zeit für Helden“.

Veränderungen in der VG

Für alle überraschend war der Todesfall von Mitarbeiter Josef Weber. VG Geschäftsleiter Andreas Schröck ging in den Ruhestand, sein Nachfolger ist Manfred Hunger, dessen Stellvertreter Patrick Eder (auch Standesamtsleiter). Federführend im Standesamt ist Carola Kupfner, unterstützt wird sie von Hannelore Sterl. Zur Kassenverwalterin bestellt wurde Carina Schwarz. Für das Sekretariat eingestellt wurde Astrid Dittrich-Heering.

Ereignisse und Besonderheiten in 2015

Neue Vorstände haben der Jugendförderverein SVS (Michael Kern), die Oldtimerfreunde (Michael Sigl) und Rentnergang (Georg Fuchs, gleichzeitig Dorfvorsteher Schützing). Bürgermeister Bauer dankte den bisherigen Vorständen für ihre wichtige Arbeit und den neuen Vorständen für die Bereitschaft, Verantwortung übernehmen zu wollen.

Besonderheiten in der Gemeinde Schaufling

- Auszeichnung Goldsteig: „Deutschlands schönster Wanderweg“, 2. Platz
- E-Wald Elektroauto für den Lallinger Winkel, Standort Lalling
- E-Wald Ladesäule und Auto bei der Asklepios Klinik
- Sehr gute Bewertungen für die Asklepios Klinik bei Patientenbefragungen durch die Deutsche Rentenversicherung
- Neue VG Infobroschüre
- Ferienprogramm mit Vereinen und Verbänden mit Dank an alle Beteiligten
- Adventsaktion „Schaufling zündt` a Kerzerl an“ mit Dank an alle Besucher und Beteiligten
- Ansiedlung Fortbildungsinstitut Impulse
- Bischofsbesuch auf dem Biohof Schuster und 1. Eintrag in das Goldene Buch
- Pflanzung eines Mispelbaums auf dem Friedhof
- Mehrere Blutspendetermine mit stets hoher Teilnehmerzahl
- Vortrag Kirche und Wirtshaus von Thomas Brandel
- A-Jugend Spielgemeinschaft Auerbach/Schaufling, Aufstieg in die Bezirksoberliga
- Bürgermeisterinfahrt nach Moos
- A Midanand im Hirgst – Nostalgischer Abend
- Des Weiteren wurden Gartenfeste, Vereinsfeste, das Hallenfest, ein Winterfest, Sonnenwendfeuer, Maibaumaufstellen, Adventsmärkte und weitere Festivitäten und das

Dorf- und Gemeindeleben aufwertende Veranstaltungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen abgehalten.

Größere Festlichkeiten 2015 waren

- Altmesner und Bürgermedallienträger Hans Nothhaft feierte seinen 80. Geburtstag
- Ehrenbürger Ferdinand Schuster sen. feierte seinen 80. Geburtstag
- 50-jähriges Gründungsfest des SV Schaufling
- 20-jähriges Firmenjubiläum Elektro Schober
- Dorfschießen des Schützenvereins

Ehrungen

Ehrenabend am 21.11.2015 mit Verleihung der Bürgermedaille an Frau Elisabeth Linzmaier, Herrn Georg Klarl und Herrn Johann Klarl sowie Ernennung zum Ehrenbürger von Herrn Albert Schaupp, Herrn Alois Tannerbauer und Herrn Altbürgermeister Hermann Hackl.

Herrn Hermann Hackl wurde außerdem die kommunale Dankurkunde des bayerischen Staatsministers des Innern für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung verliehen.

Zum Schluss seines Rechenschaftsberichtes dankte Bauer allen Vorsitzenden von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen sowie allen ehrenamtlich Tätigen für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Das Gemeinwesen lebt von deren Engagement. Er dankte ferner allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Anliegen der Gemeinde mittragen und unterstützen.

Den **Finanzbericht** in der Bürgerversammlung erstattete anschließend der stellvertretende VG-Geschäftsstellenleiter Patrick Eder. Der Etat umfasste knapp drei Millionen Euro, von dem 957 000 Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Haupteinnahmen im Verwaltungshaushalt waren 78 000 Euro Grundsteuern, 216 000 Euro Gewerbesteuern, 649 000 Euro Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und 382 000 Euro Schlüsselzuweisungen. Hauptausgaben waren 548 000 Euro Kreisumlage, 233 000 Euro VG-Umlage, 128 000 Euro Schulverbandsumlagen, 66 000 Euro Gewerbesteuerumlage und 118 000 Euro für den Kindergarten. Im Verwaltungshaushalt ergab sich ein Überschuss von 51 000 Euro.

Im Vermögenshaushalt lag das Hauptaugenmerk auf den weiteren Ausbau der Wasserversorgung. Im letzten Jahr wurden hauptsächlich für den Anschluss von Unterberg 238 000 Euro ausgegeben, für die Sanierung von Gemeindestraßen 50 000 Euro. Der Kauf eines Hilfeleistungssatzes und von Digitalfunkgerätschaften für die Feuerwehr sowie Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus kosteten 43 000 Euro. Der Verkauf der restlichen Parzellen im Baugebiet „Gwendfeld“ sowie Erschließungsbeiträge brachten 205 000 Euro in die Kasse. Kanalanschlussbeiträge wurden in Höhe von 37 000 Euro erhoben. Außerdem erhielt die Gemeinde von der Pfarrei den Restzuschuss für die Fernwärmeheizung von 25 800 Euro und eine Investitionspauschale von 126 500 Euro. Weitere Einnahme im Vermögenshaushalt war die Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Schulden wurden in Höhe von 81 000 Euro getilgt. Der Überschuss von 446 000 Euro wurde der Rücklage zugeführt. Die betrug am Jahresende 881 000 Euro, also 586 Euro je Einwohner. Der Schuldenstand ist auf 466 000 Euro gesunken, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 310 Euro entspricht. Nach Verrechnung Rücklage und Verschuldung ist die Gemeinde faktisch schuldenfrei.

Ausblick 2016 – Folgejahre

Heuer sind nach dem Bericht des Bürgermeisters folgende Maßnahmen vorgesehen:

Straßenbau

Die Querstraße vom Wulreichinger Weg kommend in Richtung Gasthaus List, in welche auch der Jägerweg mündet, ist in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Auf einer Länge von etwa 80 m und einer Breite von 3,50 m werden hier zum Teil die Tragschicht und eine neue Deckschicht erstellt. Die Sanierung ist im Anschluss an die Maßnahme „Kreisverkehr“ im Sommer vorgesehen.

Die Straßenbau-Maßnahme Kreisverkehr Schaufling hat bereits begonnen, die Fertigstellung ist für den Sommer vorgesehen. Notwendig ist der Kreisverkehr auf Grund der verschärften Verkehrssituation mit Unfallhäufung. Um die Situation zu beruhigen, sprachen sich die Fachstellen (Polizei, Untere Verkehrsbehörde, Staatliches Bauamt, Tiefbauverwaltung) für die Beseitigung des Unfallschwerpunktes aus. Dem stimmte auch der Gemeinderat mit Blick auf die Sicherheit der Bevölkerung zu. Finanziert wird die Maßnahme „Kreisverkehr Schaufling“ über eine Sonderförderung des Freistaates Bayern, welche über den Landkreis Deggendorf umgesetzt und je zur Hälfte vom Staatlichen Bauamt Passau sowie Landkreis Deggendorf finanziert wird. Realisiert wird in diesem Rahmen auch der Bau einer Querungshilfe im Bereich Gwendfeld, um hier für mehr Sicherheit beim Wechseln der Straßenseite vom Baugebiet Gwendfeld zum Gehweg an der Kreisstraße zu sorgen. Ein weiterer Vorteil des Kreisverkehrs ist die zu erwartende Verkehrsberuhigung, da die jetzigen Raser ausgebremst werden. Da es im Rahmen der Bauarbeiten zu verkehrstechnischen Spitzen kommen kann, bat Bürgermeister Bauer die SchauflingerInnen um das nötige Verständnis während der Umsetzung. Bauer wies auf die im Gemeindeblatt veröffentlichten Bauphasen und Umleitungsstrecken hin, die auch im Rahmen einer Infoveranstaltung bekanntgegeben wurden. Des Weiteren dankte Bauer den Grundstücksbesitzern und Anliegern für das entgegengebrachte Verständnis und die kooperativen Gespräche im Vorfeld.

Notwendig wird auch der Ausbau der GVS Nadling-Freiberg. Auf einer Länge von 900 m x 4,00 m erfolgt ein Vollausbau mit Oberflächen- und Frostschutzentwässerung. Zusätzlich kann eine natürliche Geländemulde zu einem Regenrückhaltebecken zwecks Entwässerung umfunktioniert werden. Dafür sprach Bauer hier dem Anlieger/Grundstücksbesitzer seinen Dank für das Entgegenkommen und die Kooperation aus. Die zuwendungsfähigen Kosten belaufen sich auf 330.000,00 EUR, die Gesamtkosten liegen laut Ausschreibungsergebnis bei 285.000 EUR. Da es sich um eine Festbetragsförderung handelt, kann die Gemeinde mit einem Förderbetrag von 171.000,00 EUR rechnen. Baubeginn wird Mitte/Ende April sein, die voraussichtliche Fertigstellung ist Ende Juli.

Wasserversorgung Muckenthal

Die Gemeinde hat im letzten Jahr mit der Umsetzung des BA 12 der gemeindlichen Wasserversorgung im OT Unterberg begonnen. Kürzlich startete die ausführende Firma mit der Erschließung der Ortschaft Muckenthal. Dort werden 13 Anwesen an die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Schaufling angeschlossen. Die Versorgung erfolgt über das bestehende Netz, welches von Nadling kommt. Die Leitung kann überwiegend gepflegt werden. Nur vereinzelt (in Bereichen von Knotenpunkten) wird es nötig werden zu graben. Die zuwendungsfähigen Kosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf ca. 250.000,00 EUR, 60 %, davon sind förderfähig. Im Rahmen dieser Maßnahme werden auch wieder Leerrohre verlegt, welche künftig für den Breitbandausbau genutzt werden. Auch hier sprach Bauer den Anliegern seinen Dank für die Kooperationsbereitschaft und gute Zusammenarbeit aus.

Mobilfunk

In Hainstetten wird ein Mobilfunkmast aufgestellt. Die Baumaßnahme ist bereits seit mehreren Jahren genehmigt. Die Aufstellarbeiten des Mastes erfolgen in Kürze, die Inbetriebnahme ist für 2016 vorgesehen. Bürgermeister Bauer wies daraufhin, dass die Gemeinde auf die größtmögliche Entfernung zum Baugebiet gedrungen hat. Eine optimale Positionierung des Funkmastes durch den Bauträger, um flächendeckend ein funktionierendes Mobilfunknetz zu gewährleisten, war allerdings Grundlage für den von höherer Stelle genehmigten Standort.

Biberproblematik

Die Kosten durch die von Bibern verursachten Schäden liegen für die Gemeinde Schaufling im 5-stelligen Bereich (Bauhofkosten, Maschinen, Stunden). Besonders betroffen ist der Raginer Bach. Um die Situation zu verbessern, fand letztes Jahr auf Initiative von Bürgermeister Bauer eine Versammlung der Jäger aus dem VG-Bereich statt. An dem Treffen nahmen auch die Bürgermeister Michael Klampfl (Außernzell) und Jürgen Roith (Winzer) teil. Roith berichtete aus seiner Praxis als Biberberater und Jäger, in der sich gezeigt habe, dass ein Biberberater vor Ort im Zusammenwirken mit der Gemeinde mehr ausrichten könne als ein Kollege, der für einen größeren Bereich zuständig sei. Die Kombination Jäger und Biberberater erweise sich als sehr sinnvoll. Die versammelte Jägerschaft schloss sich dieser Meinung an und die Jäger Helmut Moser (Grattersdorf), Tobias Höbler (Hunding und Lalling) und Franz Zacher jun. (Schaufling) übernehmen künftig für ihre Gemeinde die Aufgabe eines Biberberaters. Alle drei sind seit 1. März 2016 zu offiziellen Biberberatern bestellt.

Feuerwehr

Der Hydrant am Feuerwehrhaus ist kaputt, eine Reparatur mit Anpassung der Stehfläche ist notwendig. Weiterhin ging Bauer auf die Ersatzbeschaffung für das LF16 ein, thematisiere das Treffen der Arbeitsgruppen und die aktuell laufende Ausschreibung.

Bauhof

Zur Einlagerung von Material wie Sand, Schotter usw. ist der Bau weiterer Lagerboxen im Bereich der Bauhofhalle (bei Kläranlage) geplant.

Breitbandausbau

Derzeit bereitet die Gemeinde zusammen mit einem Planungsbüro eine weitere Ausschreibung für die Erschließung des restlichen Gemeindegebietes vor. Der genaue Umfang wird noch vom Gemeinderat festgelegt. Wie bereits im Rechenschaftsbericht erwähnt, stehen noch Fördermittel zur Verfügung. Diese Summe soll bestmöglich genutzt werden, um flächendeckend das Gemeindegebiet mit Breitband zu versorgen. Dafür bestehen zwei Möglichkeiten: Zum einen Glasfaserkabel zu jedem Haushalt, hier kommen die bei anderen Maßnahmen mitverlegten Leerrohre zu Gute. Die zweite Variante wäre eine Kombination aus Glasfaser und Multifunktionsgehäusen, so wie beim letzten Ausbauabschnitt. Die Gemeinde Schaufling erwägt aber einen reinen Glasfaserausbau, um die Fördersumme bestmöglich zu nutzen, auch wenn dies zu einer höheren Eigenbeteiligung der Gemeinde führt. Die Ausschreibung für diese Arbeiten soll noch im ersten Halbjahr 2016 erfolgen, eine abschließende Umsetzung des zweiten Ausbauabschnittes sei jedoch schwer zu datieren.

Tourismus

Im Bereich des vormals von der Deutschen Post AG genutzten Raums im Gasthaus List in Schaufling ist ein Informationspunkt vorgesehen. In Zusammenarbeit mit der Tourist-Info Lallinger Winkel arbeitet der Bauhof an der Errichtung der Räumlichkeit. Der neue Info-Point soll eine kostengünstige Möglichkeit mit Infos für alle Bürger und Gäste bieten. Auch Vereine, Verbände, Gastgeber etc. haben die Gelegenheit, ihre Werbung öffentlich auszulegen. Die derzeit in der Gemeindeganzlei ausliegenden Prospekte und Broschüren werden hier ebenfalls ihren Platz finden. Der Info-Point wird als öffentliche Auslage ohne

Personal geführt und von den Mitarbeitern der Tourist-Info Lalling betreut. Der Eröffnungstermin wird noch bekannt gegeben.

Ebenfalls kurz vor der Fertigstellung steht die Anbindung von Schaufling an den Wanderweg Goldsteig. Die Route entspricht den qualitativ hohen Anforderungen und ist abgeseget. Jetzt geht es an die Feinarbeit und die Wanderwegswarte arbeiten die Wegemarkierung aus, die der Bauhof anschließend mit den Goldsteigwanderpaten dann anbringt. Die offizielle Eröffnung ist für Mitte des Jahres geplant. Bauer dankte hier insbesondere den privaten Anliegern für ihre Kooperation.

Auch das Rusel-Areal brachte Bauer zur Sprache. Durch die Zusammenarbeit der Gemeinden Lalling, Bischofsmais und Schaufling will man versuchen, Lösungen für das attraktive, aber leider brach liegende Gelände zu finden. Langfristigen Erfolg will man hier durch regelmäßige Treffen mit dem Grundstückeigner, dem Tourismusreferat des Landkreises Deggendorf und der Stadt Deggendorf erreichen.

Bayern barrierefrei

Nach Vorgabe der Staatsregierung soll Bayern bis 2023 barrierefrei sein. Auch im Gemeindebereich Schaufling gibt es noch einige Punkte, die es zu bearbeiten gilt. Um etwaige Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten auszuloten, wird derzeit ein Konzept geprüft.

Hausarzt

Die Suche nach einem Hausarzt für Schaufling steht weiterhin auf der Agenda. Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem Aufbau eines ärztlichen Versorgungsmodells wäre zu überlegen.

Neue und günstige Bauflächen für junge Familien

Die Region und Schaufling als Wohnort sind sehr gefragt, daher ist die Schaffung von Bauland wichtig. Die Suche danach ist in vollem Gange. In diesem Zusammenhang appellierte Bauer an die Bürger, etwaiges Bauland zur Verfügung zu stellen.

Zur Bürgerversammlung war kein schriftlicher Antrag eingegangen.

Veranstaltet wurde bei der Bürgerversammlung erneut ein Quiz mit Fragen zur Heimatgeschichte. Gefragt wurde, wie viele Ortsteile bzw. Weiler die Gemeinde Schaufling hat (27), wie groß das Gemeindegebiet ist (25,42 km²), in welchem Jahr der Grundschulstandort Schaufling aufgelöst worden ist (2013), wann mit dem Bau der Pfarrkirche in Schaufling begonnen wurde (1887), wie hoch der Ortsteil Schaufling liegt (443 m), wie viele Ehrenbürger die Gemeinde derzeit hat (4), wie lange Alfons Eiber Pfarrer in Schaufling war (14 Jahre), in welchem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Urlading aufgelöst wurde (1971), wie lange Josef Weinberger insgesamt Bürgermeister der Gemeinde Schaufling war (28 Jahre) und in welchem Jahr die Ortschaft Böhaming von Lalling nach Urlading umgemeindet worden ist (1957). Gewinner des Quiz wurde Franz Greil (Böhaming) mit 8 richtig beantworteten Fragen. Er durfte sich über einen von der Firma Sigl gestifteten Spezialitätenkorb freuen. Die weiteren Preise gab es für Mariele Berndl und Christine Spann.

Bauer dankte dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und sachliche Diskussionen sowie die positiven Entscheidungen im Interesse der Entwicklung der Gemeinde, seinem Stellvertreter für die Unterstützung, der Verwaltung, den Mitarbeitern im Bauhof, der Gemeindedienerin und der Reinigungskraft, Kajetan Amann für die Pflege des Leichenhauses und Kriegerdenkmales, den Mitgliedern des Tourismusstammtisches, den Bediensteten der Gemeinde, Schule, Kindergarten, Pfarrei, den Vereinen und allen anderweitig ehrenamtlichen Tätigen für ihr Engagement sowie den Bürgerinnen und Bürgern für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das gezeigte Verständnis. Er bat auch weiterhin um Unterstützung für die Gemeinde.

Zum Ende der Bürgerversammlung informierte Andreas Achatz vom Büro IK-T, Regensburg über den geplanten DSL-Ausbau und zeigte anhand von Folien den Umfang der

Erschließungsgebiete, die im Rahmen des ersten Ausschreibungsverfahrens versorgt werden, auf. In diesen Erschließungsgebieten müsse eine Leistung von mindestens 30 Mbit/s garantiert werden. Diese DSL-Leistung endet jedoch nicht an der Grenze des jeweiligen Erschließungsgebietes sondern nimmt erst mit zunehmender Entfernung vom Hauptverteiler kontinuierlich ab. Meist ist noch eine Leistung zwischen 16 und 25 Mbit/s möglich. Abschließend wurden Fragen der Besucher von Herrn Achatz beantwortet.

Anschließend schloss Bürgermeister Robert Bauer die diesjährige Bürgerversammlung.

Lalling, 14. April 2016

(gez. Bauer)
Versammlungsleiter

(gez. Eder)
Niederschriftsführer